

Prof. Dr. Alfred Toth

Konstanz, Adaptation und Wechsel thematischer Objektabhängigkeit

1. Konstanz, Adaptation und Wechsel bilden im Zusammenhang mit thematischer Objektabhängigkeit (vgl. zuletzt Toth 2014a) eine weitere triadische Objektrelation (vgl. Toth 2014b) neben denjenigen von konnexialer Offenheit, Halboffenheit und Abgeschlossenheit sowie derjenigen von Transparenz, Halbtransparenz und Opazität.

2.1. Konstanz



Polybahn, Zürich, um 1889 (Photo: Gebr. Dürst)



Polybahn, Zürich, um 2010

Thematische Konstanz der Objektabhängigkeit gilt ungeachtet dessen, daß die neuen Polybahn-Wagen "Copantiquas" sind, insofern weder die Objektsorten von Fahrkabinen und Schienen noch die Art der Lagerrelation der letzteren verändert wurden.

2.2. Adaptation

Adaptation läßt sich sehr schön anhand des Funiculaire, der zur Pariser Sacré Coeur hinaufführt, zeigen. Man beachte, daß das System der Standseilbahn (fälschlich heute "Schräglift" genannt) beibehalten wurde, d.h. die Objektabhängigkeit zwischen Wagen und Schienen ist konstant (auch wenn zwischen 1931 und 1935 Busverkehr den Funiculaire substituierte, aber nicht-konstanz ist die Substitution der ursprünglich relativ zum Trasse adessiven durch exessive Schienen.



Funiculaire de Montmartre, Paris, kurz nach der Eröffnung, ca. 1900



Funiculaire de Montmartre, Paris, um 2010 (Photo: Patrick Morandi)

2.3. Wechsel

Bei Wechsel thematischer Objektabhängigkeit wird nicht nur die Lagerrelation innerhalb des Systems von Vermitteltheit und Vermittelndheit, wie es z.B. bei Zügen bzw. Trams und Schienen, also bei Paarobjekten, besteht, sondern die Vermittlung selbst substituiert. Im Gegensatz zu Standseilbahnen sind Busse zwar ontisch, aber nicht thematisch von den Straßen, auf denen sie fahren, objektabhängig.



Tram, Leonhardsbrücke, 9000 St. Gallen (vor 1957)

Theoretisch kann jeder Bus auf jener Straße, die damit semiotisch zur "Linie" wird, eingesetzt werden. Busse haben somit mehr ontische Freiheit als Trams, da sie ja nicht schienengebunden sind.



Bus, St. Jakobstraße, 9000 St. Gallen (um 2010)

Dieser Aufsatz ist dem treuen Andenken an den ehemaligen St. Galler Buschauffeur und väterlichen Freund, dem allzu früh verstorbenen *Toni Ackermann*, gewidmet, der mich um 1969/70 mit unnachahmlicher Leidenschaft in die "Komplementärwelt" von Subjektvermittlungssystemen eingeführt hatte.

Literatur

Toth, Alfred, Vermittlung, ontische und thematische Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

22.9.2014